



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
08.08.2012 Patentblatt 2012/32

(51) Int Cl.:
A63B 71/08 (2006.01) A63B 71/14 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **12000212.6**

(22) Anmeldetag: **16.01.2012**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME

(71) Anmelder: **Franz Ziener GmbH & Co. KG**
82487 Oberammergau (DE)

(72) Erfinder: **Ziener, Franz**
82487 Oberammergau (DE)

(74) Vertreter: **Grünecker, Kinkeldey, Stockmair & Schwanhäusser**
Leopoldstrasse 4
80802 München (DE)

(30) Priorität: **04.02.2011 DE 102011010372**

(54) **Skihandschuh mit Unterarmprotektor**

(57) Die Erfindung bezieht sich auf einen Skihandschuh mit Unterarmprotektor. Das Besondere bei dieser Kombination ist, dass der Skihandschuh eine innere und

eine dazu konzentrische äußere Stulpe aufweist, wobei das vordere Ende des Unterarmprotektors zwischen den beiden Stulpen positionier- und befestigbar ist.

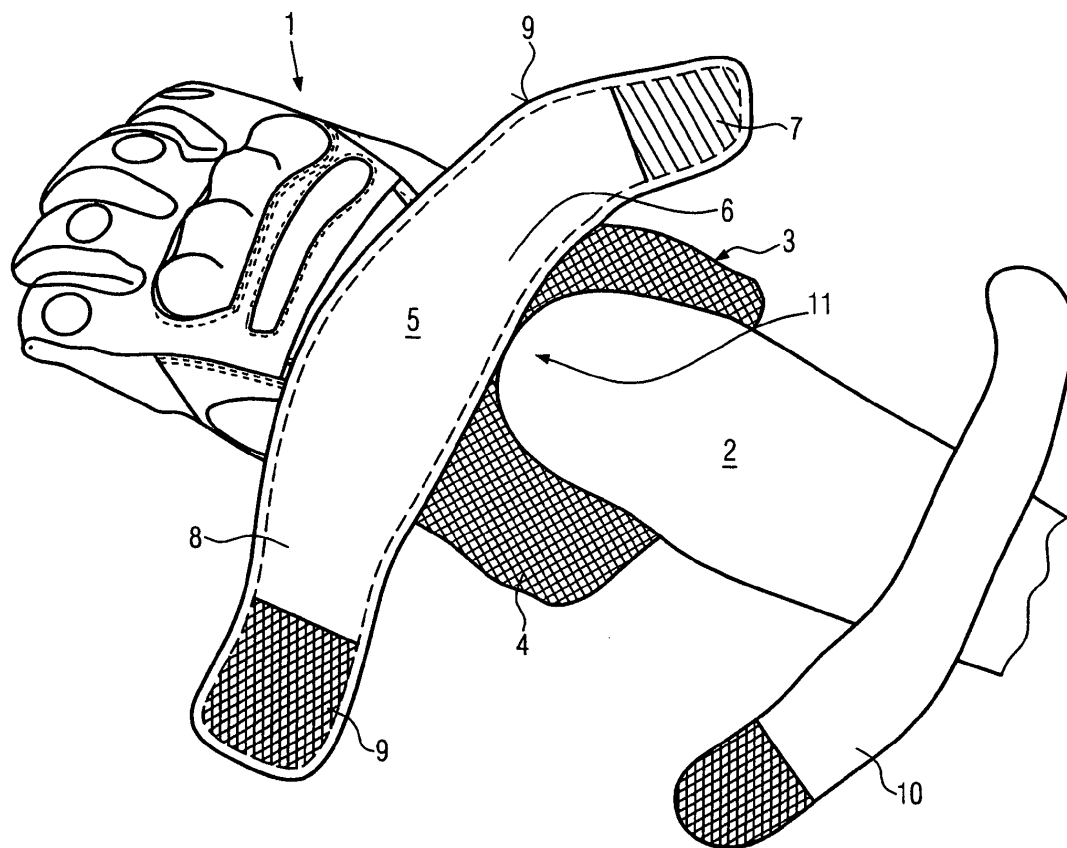


FIG. 2

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Skihandschuh mit Unterarmprotektor, der mit dem Skihandschuh lösbar verbunden ist.

[0002] Im Skirennsport ist es üblich geworden, dass Skirennläufer Unterarmprotektoren verwenden, um den Unterarm vor Schlägen durch die Markierungsstangen zu schützen. Einerseits sollen die Unterarmprotektoren leicht sein, um den Skirennläufer nicht zu beeinträchtigen; andererseits sollen sie auch einen wirksamen Schutz bieten. Bei bekannten Unterarmprotektoren tritt mitunter das Problem auf, dass diese sich im Laufe des Rennens gegenüber dem Unterarm verdrehen, so dass der Protektor seiner eigentliche Aufgabe nicht mehr nachkommen kann.

[0003] Es ist daher Aufgabe der vorliegenden Erfindung, einen Skihandschuh mit Unterarmprotektor so zu verbessern, dass der Protektor über den gesamten Rennverlauf seine Position beibehält.

[0004] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass der Skihandschuh zwei im Wesentlichen konzentrisch zueinander angeordnete Stulpen aufweist, wobei das vordere Ende des Unterarmprotektors zwischen den beiden Stulpen positionier- und befestigbar ist.

[0005] Durch diese Anordnung ist das vordere Ende des Unterarmprotektors am Skihandschuh geschützt und außerdem durch die äußere Stulpe abgedeckt. Selbst Schläge durch die Stange führen nicht dazu, dass sich der Protektor gegenüber dem Unterarm verschiebt oder verdreht. Protektor und Handschuh bilden eine Einheit. Der Vorteil dieser Anordnung ist, dass der Unterarmprotektor verhältnismäßig schmal und somit leicht gehalten werden kann, er den Skirennläufer mithin in seiner Bewegungsfreiheit nicht beeinträchtigt.

[0006] Bei einer besonders bevorzugten Ausführungsform sind die Außenseite der inneren Stulpe und die Innenseite der äußeren Stulpe jeweils mit einem Klettverschluss versehen, die jeweils mit der Oberseite bzw. der Unterseite des Unterarmprotektors zusammenwirken. Das bedeutet, dass die Innenseite der äußeren Stulpe und die Außenseite der inneren Stulpe selbst zwar nicht miteinander verhaken, das vordere Ende des Unterarmprotektors aber festhalten.

[0007] In diesem Zusammenhang ist auch günstig, wenn die äußere Stulpe als offenbare Manschette ausgebildet ist, welche am Handrücken des Skihandschuhs fest mit der inneren Stulpe verbunden ist, wobei die seitlich über den Handrücken hinausragenden losen Enden der Manschette über einen Klettverschluss miteinander verbindbar sind. Auf diese Weise wird am Handrücken eine Art Tasche gebildet, die das vordere Ende des Unterarmprotektors schützt. Die äußere Stulpe kann geöffnet werden und nach vorne auf den Handrücken geklappt werden, so dass der Unterarmprotektor sauber positioniert werden kann. Wenn der Unterarmprotektor positioniert ist, wird die Manschette um das Scharnier am Hand-

rücken des Skihandschuhs auf den Unterarmprotektor geschwenkt, wobei die beiden losen Enden der Manschette um das Handgelenk herum auf die Pulsleiter des Handgelenks geführt und dort miteinander verbunden werden. Die Manschette dient somit auch dazu, den Handschuh passgenau am Handgelenk des Skirennläufers zu fixieren.

[0008] Gemäß einer Weiterbildung der Erfindung ist auch vorgesehen, dass der Unterarmprotektor selbst mindestens ein Klettband aufweist, mit dem der Protektor am Unterarm positionierbar ist.

[0009] Im Folgenden wird ein Ausführungsbeispiel der Erfindung anhand einer Zeichnung näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 einen Skihandschuh mit Unterarmprotektor mit geschlossener äußerer Stulpe und

Fig. 2 den Skihandschuh mit Unterarmprotektor aus Fig. 1 mit geöffneter äußerer Stulpe.

[0010] Wie besonders gut aus Fig. 2 ersichtlich ist, weist der Skihandschuh 1 eine innere Stulpe 3 auf, die an ihrer Außenseite mit einem Klettverschluss 4 versehen ist. Konzentrisch um die innere Stulpe 3 ist eine äußere Stulpe 5 angeordnet, die, wie in Fig. 1 zu sehen ist, die innere Stulpe praktisch vollständig verdeckt. In Fig. 2 ist die äußere Stulpe 5 nach vorne geklappt. Dadurch kann man erkennen, dass die äußere Stulpe 5 nach Art einer Manschette gebildet ist, die im Bereich des Handrückens über ein Scharnier 6 mit der inneren Stulpe 3 verbunden ist. Die äußere Stulpe 5 weist seitlich über den Skihandschuh hinausragende lose Enden 7 und 8 auf, die an ihren Enden ebenfalls mit einem Klettverschluss 9 versehen sind. Der Klettverschluss ermöglicht es, dass nach Umlappen der Manschette 5 auf die innere Stulpe 3 die beiden losen Enden 7 und 8 auf der Pulsseite der Hand miteinander verbunden werden können.

[0011] Wie besonders aus Fig. 2 ersichtlich ist, befindet sich hinter dem Handschuh der Unterarmprotektor 2. Der Unterarmprotektor weist ein Klettband 10 auf, mit dem Unterarmprotektor an dem Unterarm des Skirennläufers fixiert werden kann. Das vordere Ende 11 des Unterarmprotektors wird auf der Außenseite der inneren Stulpe 3 fixiert. Das geschieht dadurch, dass auf der hier nicht dargestellten Unterseite des Unterarmprotektors ebenfalls ein Klettverschluss vorgesehen ist, der mit dem Klettverschluss 4 auf der Außenseite der inneren Stulpe 3 zusammenwirkt. Somit ist der Unterarmprotektor durch das Klettband 10 und durch die Klettverbindung zu der Außenseite der inneren Stulpe 3 am Unterarm des Skirennläufers sicher fixiert. Der so positionierte Unterarmprotektor wird weiter gesichert dadurch, dass die äußere Stulpe 5 um das Scharnier 6 auf die innere Stulpe 3 geklappt wird, wonach die beiden losen Enden 7 und 8 der Manschette über den Klettverschluss 9 miteinander verbunden werden. Der Unterarmprotektor ist so nicht nur

hinreichend positioniert und fixiert; das vordere Ende 11 des Unterarmprotektors wird zudem sicher durch die äußere Stulpe 5 abgeschirmt, so dass Schläge durch Stangen nicht zum Verrutschen oder Verdrehen des Unterarmprotektors 2 führen können. Nicht dargestellt ist in der Zeichnung, dass auch die Oberseite des Protektors 2 und auch die Unterseite der Manschette 5 mit einem Klettverschluss versehen sein können, so dass das vordere Ende 11 des Unterarmprotektors sowohl an der Außenseite der Innenstulpe als auch der Innenseite der Außenstulpe fixiert werden kann.

[0012] Die Kombination aus Handschuh und Protektor ist nicht notwendigerweise auf den Skisport beschränkt. Sie kann auch im Motorsport Anwendung finden.

Patentansprüche

1. Skihandschuh (1) mit Unterarmprotektor (2), der mit dem Skihandschuh (1) lösbar verbunden ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Skihandschuh (1) zwei im Wesentlichen konzentrisch zueinander angeordnete Stulpen (3,5), wobei das vordere Ende (11) des Unterarmprotektors (2) zwischen den beiden Stulpen (3,5) positionier- und befestigbar ist.
2. Skihandschuh (1) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Außenseite (4) der inneren Stulpe (3) und/oder die Innenseite der äußeren Stulpe () jeweils mit einem Klettverschluss versehen sind, welche Klettverschlüsse jeweils mit der Oberseite und/oder der Unterseite des Unterarmprotektors (2) zusammenwirken.
3. Skihandschuh (1) nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die äußere Stulpe (5) als öffenbare Manschette ausgebildet ist, welche am Handrücken des Skihandschuhs (1) fest mit der inneren Stulpe (3) verbunden ist, wobei die seitlich über den Handrücken hinausragenden losen Enden (7,8) der Manschette über einen Klettverschluss (9) miteinander verbindbar sind.
4. Skihandschuh (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Unterarmprotektor (2) selbst mindestens ein Klettband (10) aufweist, mit dem Protektor am Unterarm positionierbar ist.

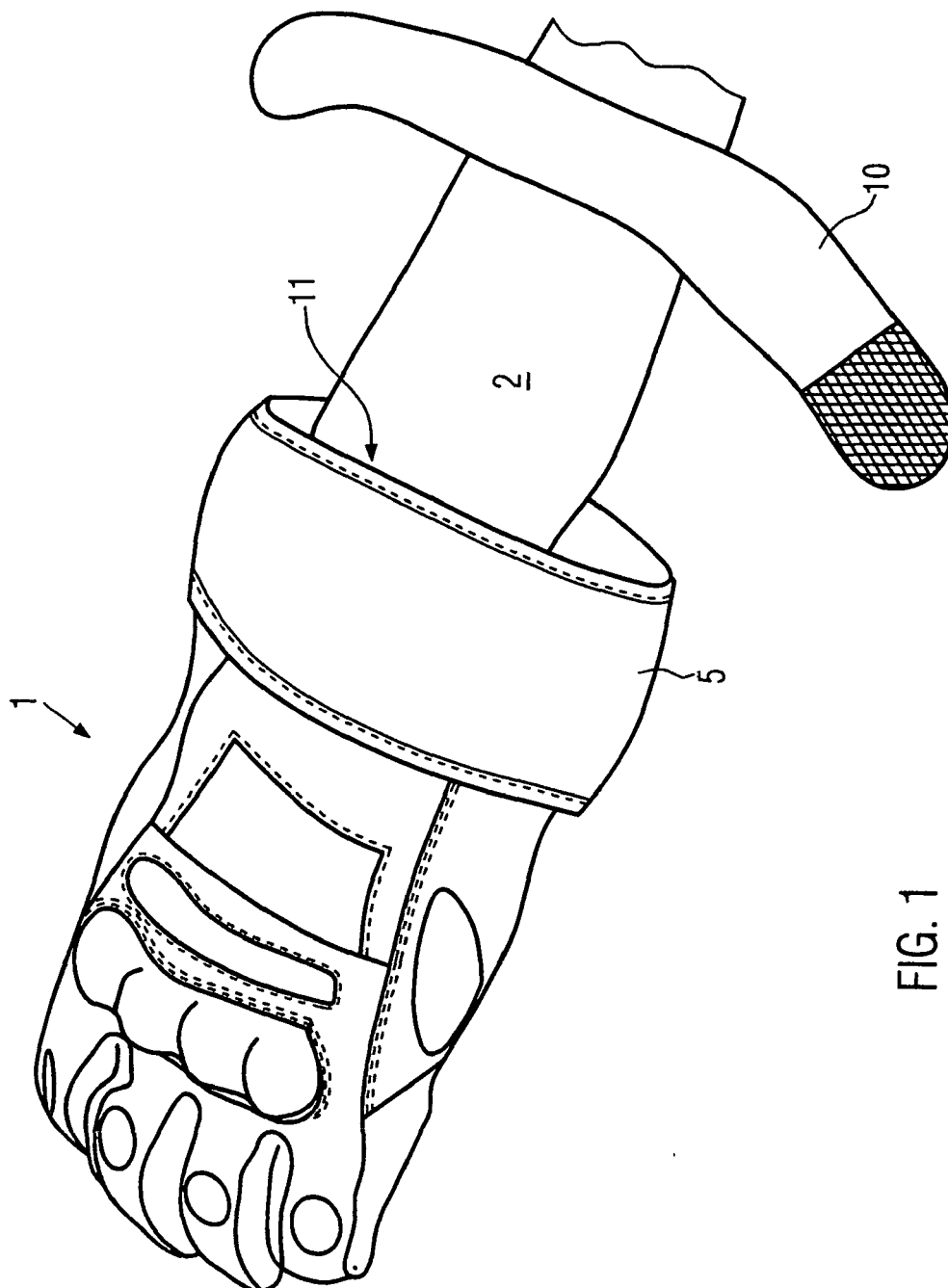


FIG. 1

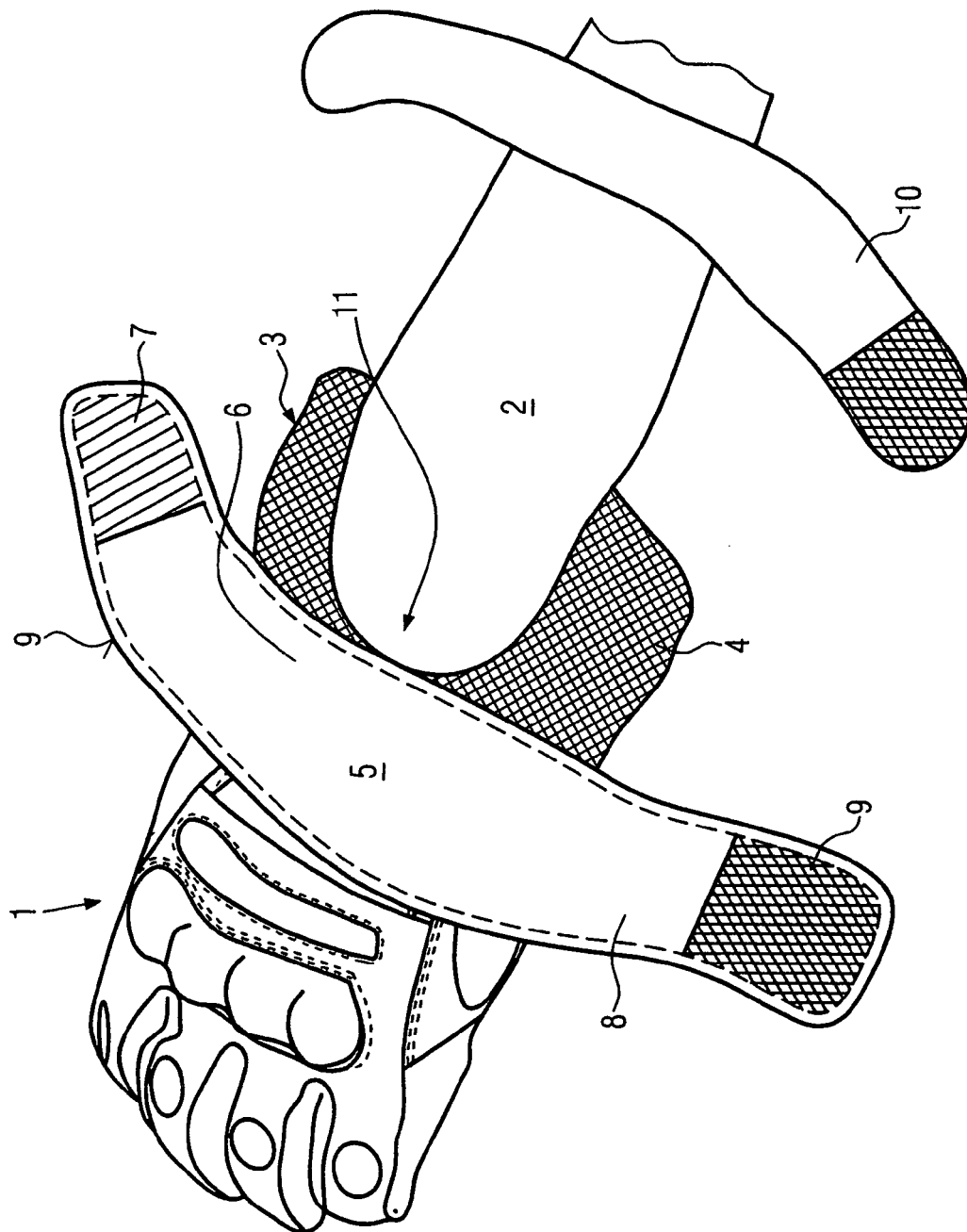


FIG. 2



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
EP 12 00 0212

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
Y	WO 2007/085590 A1 (CERSAL S R L [IT]; SALMINI CARLO [IT]) 2. August 2007 (2007-08-02) * Seite 1, Zeile 1 - Seite 3, Zeile 13; Abbildungen 1-4 *	1-4	INV. A63B71/08 A63B71/14
Y	US 2002/178485 A1 (MEDVES STEVEN A [US]) 5. Dezember 2002 (2002-12-05) * Absatz [0015] - Absatz [0019]; Abbildungen 1,2 *	1-4	
A	US 2007/022512 A1 (COULTER RYAN C [US] ET AL) 1. Februar 2007 (2007-02-01) * Absatz [0021] - Absatz [0055]; Abbildungen 1-14 *	1-4	
A	US 4 757 555 A (GOLD DANNY [HK]) 19. Juli 1988 (1988-07-19) * Spalte 2, Zeile 50 - Spalte 5, Zeile 27; Abbildungen 1-7 *	1-4	
A	US 4 856 112 A (EFFLE MICHAEL D [US]) 15. August 1989 (1989-08-15) * Spalte 2, Zeile 30 - Spalte 4, Zeile 49; Abbildungen 1-9 *	1-4	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC) A63B A41D
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 4. Juni 2012	Prüfer Jekabsons, Armands
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

 1
EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 12 00 0212

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

04-06-2012

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
WO 2007085590 A1	02-08-2007	EP 1976602 A1	08-10-2008
		IT VE20060004 U1	27-07-2007
		US 2010223708 A1	09-09-2010
		WO 2007085590 A1	02-08-2007
US 2002178485 A1	05-12-2002	KEINE	
US 2007022512 A1	01-02-2007	US 2007022512 A1	01-02-2007
		US 2009100573 A1	23-04-2009
US 4757555 A	19-07-1988	DE 3741280 A1	16-02-1989
		FR 2618647 A1	03-02-1989
		IT 1215919 B	22-02-1990
		US 4757555 A	19-07-1988
US 4856112 A	15-08-1989	KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82